



## PRAXISBAUSTEINE 2015 FÜR FACHKRÄFTE AUS DER (MOBILEN) JUGENDARBEIT

Um einen praxisnahen Austausch im Arbeitsfeld (mobile) Jugendarbeit in Hessen zu gewährleisten, bietet die **LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit Hessen e.V.** in Kooperation mit dem Hessischen Sozialministerium 2015 drei verschiedene Praxisbausteine an. Die Bausteine bieten Anregung, den Blick über den Tellerrand und das Kennenlernen relevanter Theorien.

### VERANSTALTUNGSORT

Landessportbund Hessen e.V.  
Otto-Fleck-Schneise 4  
60528 Frankfurt am Main

Die Anfahrtsbeschreibung finden Sie unter  
[www.landessportbund-hessen.de](http://www.landessportbund-hessen.de)

### TERMINE / UHRZEIT

09. Juli, 17. September und 05. November, 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr

### TEILNAHMEBEITRAG

25,- €  
für Mitglieder der LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit e.V. 15,- €  
Betrag bitte bar vor Ort bezahlen. Verpflegung ist im Preis enthalten.

### REFERENTINNEN

Sabine Herrmann (Diplom Sozialpädagogin)  
Fachreferentin der Mobilen Jugendarbeit, Vorstand der LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit Hessen e.V., Sachgebietsleitung Kinder- und Stadtteilzentren, Amt f. Soziale Arbeit, Wiesbaden

Evi Gerbes (Diplom Sozialpädagogin)  
Fachreferentin der Mobilen Jugendarbeit und Gender Education,  
1. Vorsitzende der LAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit Hessen e.V. und Vorstand der BAG Streetwork/Mobile Jugendarbeit e.V., Leitung der Kinder- und Jugendförderung Pfungstadt

Christiane Bollig (Diplom Sozialpädagogin)  
Bildungsreferentin LAG Mobile Jugendarbeit/Streetwork  
Baden-Württemberg e.V.



### ANMELDUNG

Verbindliche Anmeldung bitte mit Namen, Einrichtung, Telefonnummer bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn per E-mail an [sabine.herrmann@mja-hessen.de](mailto:sabine.herrmann@mja-hessen.de)

Infos bei Evi Gerbes unter 06157/98816-02



LANDESGEMEINSCHAFT STREETWORK / MOBILE JUGENDARBEIT HESSEN E.V.



## PRAXISBAUSTEINE 2015 FÜR FACHKRÄFTE AUS DER (MOBILEN) JUGENDARBEIT

09. Juli 2015, 10 – 16 Uhr

17. September 2015, 10 – 16 Uhr

05. November 2015, 10 – 16 Uhr

## MOBILE JUGENDARBEIT ZWISCHEN DEN STÜHLEN

Mobile Jugendarbeiter\*innen haben manchmal eine Rolle mit vielen unterschiedlichen Hüten einzunehmen. Anforderungen und der Steuerungsimpuls aus Politik und Verwaltung können im Widerspruch zu den Bedarfen der Jugendlichen stehen; Anwohner\*innen, Eltern, andere Institutionen und Netzwerkpartner\*innen stellen ganz eigene Ansprüche. Bei diesem Praxisbaustein soll es darum gehen, das eigene Selbstverständnis zu reflektieren und eine gute Position dafür zu finden.

### AUS DEM INHALT

- Reflexion der eigenen Rolle
- Verstehen und Hinterfragen der Anforderungen von verschiedenen Seiten
- Positionierung als Fachkraft

Der Praxisbaustein richtet sich an Fachkräfte der Offenen und Mobilen Jugendarbeit bzw. Jugendsozialarbeit, die ihre eigene Rolle im Spannungsfeld verschiedenster Erwartungen sehen und sich einen Austausch hierzu wünschen.

REFERENTINNEN: Sabine Herrmann, Evi Gerbes

## WER BESTIMMT DENN HIER?

Jugendarbeit soll von den Jugendlichen mit bestimmt und mit gestaltet werden. Pädagog\*innen haben ihre eigene Meinung dazu, was gut für die Kinder und Jugendlichen sein könnte und haben Projekte und pädagogisch sinnvolle Angebote im Sinn. In diesem Praxisbaustein geht es darum, dieses Spannungsfeld zu beleuchten und zu reflektieren, wo, wann und wie Jugendliche mehr am Alltagsgeschehen beteiligt werden könnten - und wie ihre Gestaltungsideen nicht nur im Jugendraum aufgegriffen werden, sondern in einem weiteren Schritt Eingang in die Stadtplanung und Politik finden könnten.

### AUS DEM INHALT

- Grundgedanke Jugendarbeit nach §11 SGB VIII
- Austausch eigener Erfahrungen mit der Beteiligung Jugendlicher aus der Praxis
- Entwicklung einer eigenen Konzeptidee zur Beteiligung
- Bedarfe Jugendlicher in die Gesellschaft kommunizieren

Der Praxisbaustein richtet sich an Fachkräfte der Offenen und Mobilen Jugendarbeit bzw. Jugendsozialarbeit, die sich mit der direkten Umsetzung von Teilhabe junger Menschen beschäftigen.

REFERENTINNEN: Sabine Herrmann, Evi Gerbes

## VIRTUELL-AUFSUCHENDE ARBEIT IN DER MOBILEN JUGENDARBEIT

Mobile Jugendarbeit sucht Jugendliche in ihren Lebenswelten auf. Neben dem realen Raum sind sie jedoch auch zunehmend in digitalen Räumen unterwegs, was Auswirkungen auf die Aufsuchende Arbeit hat. Wie gehe ich vor Ort mit dieser Entwicklung um? Welche Möglichkeiten und Chancen, aber auch Grenzen und Risiken, ergeben sich im Bereich social media? Diese und andere Fragestellungen sollen diskutiert, mögliche Strategien und Einsatzmöglichkeiten vorgestellt und vorhandene Spannungsfelder aufgezeigt werden.

### AUS DEM INHALT

- Mediatisierung Sozialer Arbeit
- Virtuell-aufsuchende Arbeit
- Erfahrungsaustausch über Methoden und Strategien vor Ort
- Chancen nutzen und Risiken erkennen

Der Praxisbaustein richtet sich an Fachkräfte der Offenen und Mobilen Jugendarbeit bzw. Jugendsozialarbeit, die digitale Medien verstärkt in ihren Arbeitsalltag integrieren bzw. integrieren wollen.

REFERENTINNEN: Christiane Bollig, Evi Gerbes